Zwanzigstes und letztes

ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Donnerstag, den 27. März 1851.

Erster Theil.

Ouverture zu den Abenceragen von L. Cherubini.

Recitativ und Arie aus der Oper „Der Corsar" von J. Rietz, gesungen von Fräulein *Caroline Mayer*.

Wohlan, der Opfer schwerstes ist gebracht,
Gerettet seine Freiheit und sein Leben.
Geliebter, wirst den Treubruch du vergeben?
O zürne mir nicht — zürn' des Schicksals Macht!
Erblichen ist der Hoffnung letzter Schimmer.
Verzweifle jetzt, gequältes, armes Herz,
Vergeh' in bangem, namenlosem Schmerz!
Er ist gerettet — doch verloren mir auf immer.

Will das Herz vor Kummer brechen,
Kann die Lippe nicht mehr sprechen
In der letzten, höchsten Noth —
Scheuchet Gram und bittrer Kummer
Auch von deinem Haupt den Schlummer,
Zweifelst selber du an Gott:
Einen Trost wird dann gewähren
Die Natur in deinem Schmerz,
Es erleichtert sich in Zähren
Dein gepresstes, banges Herz.
Deine Seufzer und dein Sehnen,
Deine Klagen, deine Pein,
Alle, alle werden Thränen,
Thränen, die dir Trost verleihn.
Nimmer will ich euer wehren,
Holde Trösterinnen, Zähren,
Die ein güt'ger Gott uns gab;
Schmückt statt Perlen und Demant
Ihr mein bräutliches Gewand,
Und wie Thau vom Himmel sinkend,
Schmücket silberrein und blinkend
Unsrer Liebe stilles Grab.

Concertstück für das Pianoforte, comp. v. C. Maria v. Weber, vorgetragen von Madame *Th. Wartel* aus Paris.

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadtgeschichtliches Museum. Leipzig